

Dienstag (Vormittag), 3. Juni 2014

---

## **Konstituierung**

### **38     2014.0448     Ernennung / Wahl Wahl der 5 Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler**

*Wahlergebnis Geschäfte 2014.0429, 2014.0430, 2014.0431, 2014.0438, 2014.0439, 2014.0440, 2014.0441, 2014.0442, 2014.0483, 2014.0484, 2014.0485, 2014.0486, 2014.0487, 2014.0446, 2014.0432, 2014.0433, 2014.0434, 2014.0443, 2014.0444, 2014.0445, 2014.0447, 2014.0448*

**Präsidentin.** J'ouvre la séance, je vous souhaite une bonne journée et nous allons passer au résultat des élections des membres des commissions, des suppléants et du président de la Commission des infrastructures et de l'aménagement du territoire.

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0429 (Wahl der 17 Mitglieder der Finanzkommission [FiKo])*

Gewählt sind:

- Blank Andreas, SVP, mit 151 Stimmen
- Iseli Jürg, SVP, mit 158 Stimmen
- Jost Ueli, SVP, mit 158 Stimmen
- Rufener Thomas, SVP, mit 158 Stimmen
- Wyss Fritz, SVP, mit 157 Stimmen
- Bernasconi Roberto, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen
- Burkhalter Matthias, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen
- Marti Ursula, SP-JUSO-PSA, mit 156 Stimmen
- Stucki Béatrice, SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen
- Haas Adrian, FDP, mit 152 Stimmen
- Pfister Hans-Jörg, FDP, mit 156 Stimmen
- Imboden Natalie, Grüne, mit 147 Stimmen
- Etter Jakob, BDP, mit 150 Stimmen
- Kipfer Hans, EVP, mit 157 Stimmen
- Streit-Stettler Barbara, EVP, mit 157 Stimmen
- Schöni-Affolter Franziska, glp, mit 149 Stimmen
- Grädel Johann Ulrich, EDU, mit 157 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0430 (Wahl der 17 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission [GPK])*

Gewählt sind:

- Graber Samuel, SVP, mit 158 Stimmen
- Hadorn Christian, SVP, mit 157 Stimmen
- Hess Erich, SVP, mit 122 Stimmen
- Müller Moritz, SVP, mit 157 Stimmen
- Reber Fritz, SVP, mit 158 Stimmen
- Ruchti Fritz, SVP, mit 158 Stimmen
- Daetwyler Francis, SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen
- Siegenthaler Peter, SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen
- Zryd Andrea, SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen
- Zybach Ursula, SP-JUSO-PSA, mit 156 Stimmen
- Flück Peter, FDP, mit 158 Stimmen

Haudenschild Rita, Grüne, mit 156 Stimmen  
Sancar Hasim, Grüne, mit 135 Stimmen  
Feller Erich, BDP, mit 158 Stimmen  
Schenk-Anderegg Marianne, BDP, mit 156 Stimmen  
Beutler-Hohenberger Melanie Sarah, EVP, mit 157 Stimmen  
Sollberger Tanja, glp, mit 157 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0431 (17 Mitglieder der Justizkommission [JuKo])*

Gewählt sind:

Bärtschi Alfred, SVP, mit 157 Stimmen  
Berger Christoph, SVP, mit 158 Stimmen  
Bühler Manfred, SVP, mit 157 Stimmen  
Freudiger Patrick, SVP, mit 149 Stimmen  
Fuchs Thomas, SVP, mit 151 Stimmen  
Guggisberg Lars, SVP, mit 158 Stimmen  
Junker Burkhard Margareta, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
von Greyerz Nicola, SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen  
Wüthrich Adrian, SP-JUSO-PSA, mit 155 Stimmen  
Wyrsh Daniel, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
Giauque Beat, FDP, mit 158 Stimmen  
Klopfenstein Hubert, FDP, mit 158 Stimmen  
Baumann Kilian, Grüne, mit 157 Stimmen  
Linder Anna-Magdalena, Grüne, mit 158 Stimmen  
Gygax-Böninger Monika, BDP, mit 156 Stimmen  
Schnegg-Affolter Christine, EVP, mit 158 Stimmen  
Zaugg-Graf Hannes, glp, mit 153 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0438 (17 Mitglieder der Kommission für Staatspolitik und Aussenbeziehungen [SAK])*

Gewählt sind:

Aebi Markus, SVP, mit 157 Stimmen  
Augstburger Ueli, SVP, mit 158 Stimmen  
Graber Anne-Caroline, SVP, mit 158 Stimmen  
Lanz Raphael, SVP, mit 156 Stimmen  
Messerli Walter, SVP, mit 157 Stimmen  
Struchen Béatrice, SVP, mit 145 Stimmen  
Bachmann Christian, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
Dunning Samantha, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
Gabi Schönenberger Sarah, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
Wüthrich Adrian, SP-JUSO-PSA, mit 156 Stimmen  
Desarzens-Wunderlin Eva, FDP, mit 158 Stimmen  
Grivel Pierre-Yves, FDP, mit 158 Stimmen  
Amstutz Pierre, Grüne, mit 157 Stimmen  
Bauen Antonio, Grüne, mit 155 Stimmen  
Kohli Vania, BDP, mit 156 Stimmen  
Messerli-Weber Philippe, EVP, mit 157 Stimmen  
Zaugg-Graf Hannes, glp, mit 151 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0439 (17 Mitglieder der Bildungskommission [Bik])*

Gewählt sind:

Hebeisen-Christen Annegret, SVP, mit 158 Stimmen  
Krähenbühl Samuel, SVP, mit 154 Stimmen  
Schneider Donat, SVP, mit 158 Stimmen  
Speiser-Niess Anne, SVP, mit 158 Stimmen  
Wälchli Käthi, SVP, mit 158 Stimmen  
Baltensperger Eva, SP-JUSO-PSA, mit 156 Stimmen  
Gasser Peter, SP-JUSO-PSA, mit 155 Stimmen  
Näf Roland, SP-JUSO-PSA/PS-JS-PSA, mit 130 Stimmen

Zäch Elisabeth, SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen  
Schmidhauser Corinne, FDP, mit 157 Stimmen  
Vogt Hans Rudolf, FDP, mit 158 Stimmen  
Keller Bettina, Grüne, mit 156 Stimmen  
Linder Anna-Magdalena, Grüne, mit 158 Stimmen  
Kipfer-Guggisberg Verena, BDP, mit 157 Stimmen  
Siegenthaler Heinz, BDP, mit 156 Stimmen  
Steiner-Brütsch Daniel, EVP, mit 156 Stimmen  
Brönnimann Thomas, glp, mit 155 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0440 (17 Mitglieder der Gesundheits- und Sozialkommission [GSoK])*

Gewählt sind:

Bichsel Daniel, SVP, mit 157 Stimmen  
Brand Peter, SVP, mit 156 Stimmen  
Schlup Martin, SVP, mit 157 Stimmen  
Schnegg Pierre Alain, SVP, mit 157 Stimmen  
Studer Ueli, SVP, mit 156 Stimmen  
Bhend Patric, SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen  
Lüthi Andrea, SP-JUSO-PSA, mit 156 Stimmen  
Müller Reto, SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen  
Striffeler-Mürset Elisabeth, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
Köhler Hans-Peter, FDP, mit 158 Stimmen  
Zumstein Katrin, FDP, mit 158 Stimmen  
Häsler Christine, Grüne, mit 158 Stimmen  
Iannino Gerber Maria Esther, Grüne, mit 158 Stimmen  
Herren-Brauen Anita, BDP, mit 158 Stimmen  
Beutler-Hohenberger Melanie Sarah, EVP, mit 157 Stimmen  
Mühlheim Barbara, glp, mit 153 Stimmen  
Schneiter Alfred, EDU, mit 158 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0441 (17 Mitglieder der Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission [BaK])*

Gewählt sind:

Fischer Gerhard, SVP, mit 155 Stimmen  
Kummer Hugo, SVP, mit 158 Stimmen  
Marti Willy, SVP, mit 158 Stimmen  
Rösti Hans, SVP, mit 158 Stimmen  
Rüegsegger Hans Jörg, SVP, mit 158 Stimmen  
Brunner Ursula E., SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen  
Dumermuth Marianne, SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen  
Hofmann Andreas, SP-JUSO-PSA, mit 155 Stimmen  
Mentha Luc, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
Moser Peter, FDP, mit 158 Stimmen  
Sommer Peter, FDP, mit 158 Stimmen  
Kropf Blaise, Grüne, mit 145 Stimmen  
Rüfenacht Daphné, Grüne, mit 158 Stimmen  
Frutiger Ueli, BDP, mit 158 Stimmen  
Riem Bernhard, BDP, mit 158 Stimmen  
Aeschlimann Martin, EVP, mit 158 Stimmen  
Trüssel Daniel, glp, mit 158 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0442 (17 Mitglieder der Sicherheitskommission [Sik])*

Gewählt sind:

Burren Andreas, SVP, mit 158 Stimmen  
Geissbühler-Strupler Sabina, SVP, mit 149 Stimmen  
Klopfenstein Etienne, SVP, mit 158 Stimmen  
Knutti Thomas, SVP, mit 156 Stimmen  
Moser Werner, SVP, mit 158 Stimmen

Schweizer Hans Rudolf, SVP, mit 158 Stimmen  
Ammann Christoph, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
Fuhrer-Wyss Regina, SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen  
Hamdaoui Mohamed, SP-JUSO-PSA, mit 152 Stimmen  
Schindler Meret, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
Müller Philippe, FDP, mit 156 Stimmen  
Machado Rebmann Simone, Grüne, mit 157 Stimmen  
Studer Peter, BDP, mit 158 Stimmen  
Gsteiger Patrick, EVP, mit 157 Stimmen  
Wenger Markus, EVP, mit 157 Stimmen  
Grimm Christoph, glp, mit 156 Stimmen  
Tanner Ernst, EDU, mit 158 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0483 (Ersatzmitglieder der Kommission für Staatspolitik und Aussenbeziehungen [SAK])*

Gewählt sind:

Amstutz Madeleine, SVP, mit 158 Stimmen  
Sutter Walter, SVP, mit 157 Stimmen  
Striffeler-Mürset Elisabeth, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
Zuber Maxime, SP-JUSO-PSA, mit 153 Stimmen  
Baumberger Hans, FDP, mit 158 Stimmen  
von Kaenel Dave, FDP, mit 158 Stimmen  
Häsler Christine, Grüne, mit 158 Stimmen  
Muntwyler Urs, Grüne, mit 154 Stimmen  
Leuenberger Samuel, BDP, mit 157 Stimmen  
Gsteiger Patrick, EVP, mit 155 Stimmen  
Egger Martin, glp, mit 157 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0484 (Ersatzmitglieder der Bildungskommission [Bik])*

Gewählt sind:

Amstutz Madeleine, SVP, mit 158 Stimmen  
Müller Mathias, SVP, mit 158 Stimmen  
Stucki Béatrice, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
von Greyerz Nicola, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
Sommer Peter, FDP, mit 158 Stimmen  
von Kaenel Dave, FDP, mit 158 Stimmen  
Amstutz Pierre, Grüne, mit 157 Stimmen  
Muntwyler Urs, Grüne, mit 151 Stimmen  
Herren-Brauen Anita, BDP, mit 157 Stimmen  
Stähli Urs, BDP, mit 158 Stimmen  
Messerli Philippe, EVP, mit 157 Stimmen  
Rudin Michel, glp, mit 157 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0485 (Ersatzmitglieder der Gesundheits- und Sozialkommission [GSoK])*

Gewählt sind:

Müller Mathias, SVP, mit 158 Stimmen  
Pieren Andrea, SVP, mit 157 Stimmen  
Aebersold Michael, SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen  
Gabi Schönenberger Sarah, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen  
Desarzens-Wunderlin Eva, FDP, mit 158 Stimmen  
Vogt Hans Rudolf, FDP, mit 158 Stimmen  
Imboden Natalie, Grüne, mit 155 Stimmen  
Seiler Michel, Grüne, mit 156 Stimmen  
Schenk-Anderegg Marianne, BDP, mit 156 Stimmen  
Schnegg-Affolter Christine, EVP, mit 157 Stimmen  
Sollberger Tanja, glp mit 157 Stimmen

Schwarz Jakob, EDU, mit 158 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0486 (Ersatzmitglieder der Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission [BaK])*

Gewählt sind:

- Guggisberg Lars, SVP, mit 158 Stimmen
- von Känel Christian, SVP, mit 158 Stimmen
- Aebersold Michael, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen
- Masson Pierre, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen
- Flück Peter, FDP, mit 158 Stimmen
- Pfister Hans-Jörg, FDP, mit 158 Stimmen
- Baumann Kilian, Grüne, mit 158 Stimmen
- de Meuron Andrea, Grüne, mit 158 Stimmen
- Stähli Ulrich, BDP, mit 157 Stimmen
- Studer Peter, BDP, mit 158 Stimmen
- Gfeller Niklaus, EVP, mit 157 Stimmen
- Kronenberg Sabine, glp, mit 157 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0487 (Ersatzmitglieder der Sicherheitskommission [SiK])*

Gewählt sind:

- Pieren Andrea, SVP, mit 157 Stimmen
- Sutter Walter, SVP, mit 158 Stimmen
- Siegenthaler Peter, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen
- Wüthrich Adrian, SP-JUSO-PSA, mit 157 Stimmen
- Baumberger Hans, FDP, mit 158 Stimmen
- Iannino Gerber Maria Esther, Grüne, mit 158 Stimmen
- Luginbühl-Bachmann Anita, BDP, mit 156 Stimmen
- Löffel Ruedi, EVP, mit 157 Stimmen
- Streit-Stettler Barbara, EVP, mit 157 Stimmen
- Toggwiler-Bumann Annette, glp, mit 157 Stimmen
- Oester Stefan, EDU, mit 158 Stimmen

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0446 (Präsidentin oder Präsidentin der der Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission [BaK])*

*Erster Wahlgang*

Bei 158 ausgeteilten und 158 eingegangenen Wahlzetteln, wovon leer 5 und ungültig 1, in Betracht fallend 152, erhält bei einem absoluten Mehr von 77 Stimmen

Blaise Kropf 76 Stimmen

Gerhard Fischer 75 Stimmen

**Präsidentin.** D'après le bruit dans la salle, vous avez compris, nous passons à un deuxième tour. Nous allons donc procéder ainsi: nous n'avons pas de majorité absolue, nous passons donc à un deuxième tour. Nous aurons encore au maximum quatre tours et au cinquième tour ce sera la majorité qualifiée qui entrera en ligne de compte. Est-ce que quelqu'un aimerait encore prendre la parole? – Non, nous passons donc au vote. Les scrutatrices et scrutateurs vont vous distribuer les bulletins.

*Die Sitzung wird kurz unterbrochen.*

**Präsidentin.** Je prie les scrutatrices et scrutateurs de récupérer les bulletins. Nous avons encore reçu une motion d'ordre de la Commission des finances et de la Commission de gestion. Elles ont déposé une motion urgente intitulée «Audit indépendant de l'informatique; mettre les recommanda-

tions des experts en œuvre». Je prierai le président de la Commission d'expliquer sa motion d'ordre. Merci, M. Iseli.

*Ordnungsantrag FiKo (Iseli, Zwieselberg; SVP) / GPK (Siegenthaler, Bern; SP)*

Die Motion «UPI – Empfehlungen der externen Überprüfung konsequent umsetzen» ist noch für die Junisession 2014 zur Beratung im Grossen Rat vorzusehen.

**Jürg Iseli, Zwieselberg (SVP).** Die FiKo und die GPK stellen einen Ordnungsantrag auf Nachtraktandierung einer Motion. Aufgrund einer Motion ebenfalls dieser beiden Kommissionen, die vom Rat überwiesen wurde, beauftragte der Regierungsrat eine unabhängige Prüfung. Weil jedoch der Regierungsrat bis heute nicht reagiert hat, entschied die FiKo zusammen mit der OAK, eine Motion einzureichen. Weshalb derart überstürzt, weshalb noch in dieser Session? Wie Sie aus der Presse erfahren konnten, traten bei der Informatik des Kantons Bern erhebliche Mängel zutage. Die beiden Kommissionen meinen, nur mit etwas mehr Druck könne es gelingen, den Regierungsrat von der Wichtigkeit dieser Überprüfung und vor allem der Umsetzung der Massnahmen zu überzeugen, die die externe Untersuchungsstelle anregte. Der nötige Druck würde mit der Überweisung dieser Motion erzeugt. Im Namen der GPK und der FiKo bitte ich Sie, diesem Ordnungsantrag stattzugeben und die Motion nachzutraktandieren.

**Präsidentin.** Vous avez entendu le président désigné, pardon, de la Commission des finances. Est-ce que M. Siegenthaler aimerait aussi s'exprimer ? Ce n'est pas le cas. Y a-t-il quelqu'un dans la salle qui aimerait s'exprimer ? Ce n'est pas le cas, nous pouvons donc passer tout de suite au vote. Ceux qui acceptent cette motion d'ordre votent oui, ceux qui la refusent votent non.

#### Abstimmung Ordnungsantrag FiKo/GPK

---

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

|           |     |
|-----------|-----|
| Ja        | 153 |
| Nein      | 0   |
| Enthalten | 0   |

**Präsidentin.** Vous avez accepté cette motion d'ordre. Je prie les scrutatrices et scrutateurs d'aller faire le dépouillement.

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0446 (Präsidentin oder Präsidentin der der Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission [BaK])*

#### Zweiter Wahlgang

Bei 155 ausgeteilten und 155 eingegangenen Wahlzetteln, wovon leer 4 und ungültig 0, in Betracht fallend 151, wird bei einem absoluten Mehr von 76 Stimmen gewählt:

Blaise Kropf mit 76 Stimmen.

Gerhard Fischer hat 75 Stimmen erhalten.

*Applaus*

**Präsidentin.** Toutes mes félicitations. Y a-t-il quelqu'un dans cette salle qui aimerait s'exprimer? Car nous allons passer à la discussion sur la procédure des élections suivantes. M. Brand pour l'UDC.

**Peter Brand, Münchenbuchsee (SVP).** Vorweg gratuliere ich Blaise Kropf zu seiner Wahl. Ich hof-

fe, dass er dieses Präsidium im Interesse des Kantons und nicht nur im Interesse der eigenen Partei und der SP wahrnehmen wird.

Ich bin enttäuscht, das ist ganz klar; das können Sie sich vorstellen. Ich bin nach wie vor überzeugt, dass Geri Fischer der ideale Kandidat gewesen wäre. Er hätte diese Arbeit gut gemacht, und es wäre auch dem Kanton zugute gekommen, weil wir ein Gegengewicht gehabt hätten zur Direktion, die sich eigentlich in roter Hand befindet. Damit hätten wir auch austarierte Lösungen gehabt für den Kanton in seinem Interesse. Ich hoffe jetzt, es werde auch im Interesse des Kantons sein, wenn nun Blaise Kropf das Präsidium übernimmt.

Ich stelle fest, dass offenbar nicht alle Bürgerlichen Geri Fischer unterstützt haben. Das ist schade für die Zusammenarbeit unter den bürgerlichen Parteien. Diese Wahl war ein wenig die Nagelprobe für die Zusammenarbeit, und ich stelle fest, dass sich offenbar nicht alle in diesem Saal, die sich bürgerlich nennen, tatsächlich so verhalten haben. Damit nahmen sie in Kauf, dass die BaK zukünftig von einem grünen Gewerkschafter geleitet wird, der bisher im Rat keine Gelegenheit ausliess, sich gegen die Interessen der Wirtschaft und gegen die Interessen des Gewerbes auszusprechen. Damit müssen wir weitergehen; es ist der Entscheid des Grossen Rates, den wir selbstverständlich so akzeptieren. In diesem Fall werden wir das Präsidium der staatspolitischen Kommission übernehmen. Wir werden nicht trotzen und das andere Präsidium angreifen, doch bitten wir Sie, uns Zeit einzuräumen bis nächsten Dienstag, damit wir gemeinsam mit dem zweiten Vizepräsidenten das Präsidium der SAK bestimmen können. Diese Zeit brauchen wir, um in der Fraktion zu bestimmen, wer dieses Präsidium übernehmen wird.

**Präsidentin.** Y a-t-il quelqu'un qui aimerait encore s'exprimer? Ce n'est pas le cas, nous allons donc passer aux élections suivantes, si vous êtes d'accord. Les bulletins sont pré-imprimés et, comme hier, il faudrait que vous sortiez le bulletin de la CIAT. C'est clair? Je demande aux scrutateurs et aux scrutatrices de distribuer les bulletins, mais il va falloir attendre deux minutes, ils ne sont pas encore là. M. Peter Brand aimerait encore dire quelque chose sur les autres commissions. C'est à vous, M. Brand.

**Peter Brand, Münchenbuchsee (SVP).** Nach der Wahl des BaK-Präsidenten möchte ich noch rasch etwas zu den anderen Kommissionspräsidien sagen, die wir gleich wählen werden. Wir unterstützen für die FiKo, die JuKo, die GPK, die SiK und die GSoK alle vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten. Mit dem vorgeschlagenen Präsidenten für die BiK, Bildungskommission, haben wir ein Problem. Sie mögen sich erinnern, wie gestern Adrian Wüthrich hier am Rednerpult sehr eloquent darlegte, weshalb Geri Fischer für das BaK-Präsidium nicht in Frage komme. Sie wissen – das habe ich hier erläutert –, dass Geri Fischer zu 50 Prozent bei den KWO angestellt ist, jedoch nicht in leitender Stellung: Das habe ich ausdrücklich gesagt. Trotzdem argumentierte Adrian Wüthrich, aufgrund seiner Anstellung sei es nicht machbar, dass Geri Fischer die BaK leite, weil es dazu Energiefragen-Anhänger brauche. Jetzt schlägt die SP für die BiK Roland Näf vor. Roland Näf ist, wie Sie wissen, Schulleiter in Muri. Es ist nicht konsequent und auch nicht nachvollziehbar, dass ein Schulleiter nun BiK-Präsident werden soll – ein Schulleiter, dem definitiv die nötige Unabhängigkeit für dieses Präsidium fehlt. In der Bevölkerung würde es nicht verstanden, wenn wir jetzt Roland Näf wählen. Erinnern Sie sich daran, dass die Schulleitungsbesoldungen zu 70 Prozent vom Kanton finanziert werden! Somit ist man in diesem Sinn definitiv nicht ganz unabhängig zur Führung dieses Präsidiums. Hingegen bestreitet die SVP-Fraktion den Anspruch der SP-JUSO auf das Präsidium nicht. Sie wird Elisabeth Zäch unterstützen. Bevor sie Stadtpräsidentin von Burgdorf wurde, hatte Elisabeth Zäch das Bildungsdepartement inne und bringt somit die Voraussetzungen für dieses Präsidium mit. Sie hätte die nötige Unabhängigkeit. Wir werden sie unterstützen.

**Anita Luginbühl-Bachmann, Krattigen (BDP).** Nach der Bekanntgabe der Sitze in den Kommissionen und auch gemäss dem Proporzschlüssel der BDP steht uns ein Kommissionspräsidium zu. Bald danach äusserte sich Monika Gygax, dass sie die Arbeit als JuKo-Präsidentin für eine weitere Legislatur übernehmen möchte und sich somit zur Wahl stelle. Monika Gygax leistete in den letzten zwei Jahren sehr gute Arbeit. Rückmeldungen aus den Fraktionen, der JuKo selbst, aber auch explizit aus der Justizleitung bestätigen das zusätzlich. Die BDP-Fraktion ist stolz auf Monikas Einsatz und dankt ihr hier ganz speziell für ihre sehr gute Arbeit. Kompetent und in ihrer ruhigen und sachlich fundierten Art und Weise führt sie die JuKo, und sie hat auch Freude an der Arbeit und der Herausforderung innerhalb dieser Kommission. Ich danke Ihnen für die Unterstützung der Kandidatur

von Monika Gygax. Alle anderen Präsidien der Aufsichtskommissionen, die bekannt sind, und auch die restlichen Sachkommissionspräsidien werden von uns unterstützt.

Der BDP geht es aber genau gleich wie der SVP: Wir machen ein grosses Fragezeichen zur Besetzung des Präsidiums der BiK. Das Präsidium zugunsten der SP ist per se in Ordnung und steht für uns nicht zur Diskussion. Das Fragezeichen setzen aber auch wir tatsächlich bei der Person von Roland Näf. Ich wiederhole, was Peter Brand gesagt hat: Gestern wies Adrian Wüthrich bei der Wahl für das BaK-Präsidium auf die Unvereinbarkeit mit der Anstellung Geri Fischers als Bauingenieur bei den KWO hin. Nun wird Roland Näf, als Schulleiter und Lehrer – wir haben es gehört –, für das BiK-Präsidium vorgeschlagen. Bei der Nichtwahl von Geri Fischer gab vermutlich bei den einen oder anderen genau das den Ausschlag, Blaise Kropf die Stimme zu geben. Ich gratuliere aber auch dir, Blaise, zu deinem Präsidium.

Ich erlaube mir, die gleichen Worte, die ich gestern im Hinblick auf die Wahl für das BaK-Präsidium an Geri Fischer richtete, auch hier zu verwenden. Sollte Roland Näf heute gewählt werden, gehen wir davon aus, dass er bei allen Geschäften, die die Schule und explizit auch das Lehreranstellungsgesetz betreffen, in Ausstand tritt. Die BDP-Fraktion hat kein Problem damit, dass die SP das BiK-Präsidium besetzt. Auch wir würden Elisabeth Zäch, die in die Kommission gewählt wurde, sehr gerne als Präsidentin sehen.

**Adrian Wüthrich, Huttwil (SP).** Wir haben hier die Präsidien der Kommissionen zu wählen. Vorerst gratuliere ich allen Gewählten. Ich hoffe, dass wir gut zusammen werden kutschieren können. Ich stelle fest, dass die Mehrheiten in den Kommissionen klar sind und dass die einzelnen Präsidien, die wir jetzt wählen oder schon gewählt haben, einen marginalen Einfluss auf die entsprechenden Entscheide haben. Das sollten wir nun bezüglich wirtschaftsfreundlicher Entscheide nicht ganz überbewerten, Herr Brand. Die Entscheide werden ungeachtet dessen, ob ein linker oder ein rechter Präsident die Kommission

führt, genau gleich ausfallen. Das möchte ich klar festhalten. Die Entscheide für die Wirtschaft werden gleich ausfallen – auch wenn Sie etwas anderes behaupten.

Jetzt geht es um das Präsidium der BiK, worauf wir Anspruch erhoben haben. Offenbar ist dieser nicht bestritten. Mittlerweile haben wir vier Leute in die BiK gewählt, die untereinander diskutiert haben, wer das Präsidium führen könne. Die Wahl fiel auf Roland Näf. Natürlich hatten auch wir mit ihm diskutiert, weil auch wir gewisse Fragen an ihn hatten. Diese konnten wir aber in einer guten Art und Weise bereinigen. Er wird nicht mehr Parteipräsident sein, als den Sie ihn hier erlebt haben. Roland Näf ist vom SP-Parteipräsidium zurückgetreten. Wie andere in diesem Rat, die sich in den Kommissionen neu ausrichten, vielleicht etwas anders politisieren müssen und vielleicht die Kommissionsarbeit weniger mit der Parteiarbeit vergleichen können, wird das auch Roland Näf können. Roland Näf kann das; ihm ist bewusst – das haben wir mit ihm diskutiert –, dass er hier eine ganz andere Rolle einzunehmen haben wird. Natürlich wird er anders auftreten können, weil er dann nicht mehr Präsident unserer Partei sein wird.

Gestern sagte ich in der Tat, dass Geri Fischer für mich unter anderem nicht wählbar ist, weil er bei der KWO AG angestellt ist. Liebe Kolleginnen und Kollegen, Aktiengesellschaften sind per se so definiert, dass sie auf Gewinn ausgerichtet sind. Die KWO AG muss, darf und soll entsprechende Gewinne abwerfen. Und die KWO ist im Wettbewerb mit anderen Energiefirmen. Das ist der Grund. Sie können jetzt argumentieren, unsere Schulen im Kanton Bern stünden im Wettbewerb. Gewisse Schulen stehen im Wettbewerb mit anderen Schulen, aber sicher nicht die Volksschule, die Roland Näf vertritt. Darum ist es für uns kein Problem, wenn Roland Näf als Angestellter der bernischen Schulen das BiK-Präsidium übernimmt. Roland Näf ist Erziehungswissenschaftler, bringt daher – das lässt sich natürlich auch von Geri Fischer sagen, Peter Brand – die entsprechende Ausbildung für die Führung des BiK-Präsidiums mit. Er kann mit der Verwaltung auf Augenhöhe diskutieren, wie die Kommissionssitzungen zu organisieren sind. Wollen wir aber weiter gehen – Lehrer und Lehrer sind nun einmal zur Wahl auch in den Grossen Rat berechtigt – und die Unvereinbarkeiten bezüglich aller vorgeschlagenen Präsidien diskutieren, die sich überall finden lassen, muss man sich fragen, ob es denn richtig ist, dass ein Landwirtschaftsvertreter FiKo-Präsident ist, der direkt auch ein wenig – ich weiss, nicht stark, aber auch ein bisschen – von der Volkswirtschaftsdirektion abhängt. Und ist es richtig, dass ein Procap-Vorstandsmitglied GSoK-Präsidentin wird? Das wird von uns nicht in Frage gestellt. Wollen wir mit den Unvereinbarkeiten aber so verfahren, wird es sehr schwierig. Wie bereits gesagt, ist es anders, wenn man im Grossen Rat eine Aktiengesellschaft vertritt. Darum bitten wir Sie herzlich, unserem Vorschlag Folge zu leisten und Roland Näf als ausgewiesenen Kenner der Bildungslandschaft dieses Kantons zum Präsidenten der Bildungskommis-

sion zu wählen. Die anderen Kandidatinnen und Kandidaten für die Präsidien unterstützen wir wie vorgeschlagen.

**Adrian Haas, Bern (FDP).** Zunächst zu unserer Kandidatin für das Präsidium der GSoK: Sie ist tatsächlich im Präsidium bei Procap. Das hat aber eigentlich nicht viel miteinander zu tun, weil Procap letztlich eine private Organisation ist, die völlig ausserhalb des staatlichen Gesundheitswesens steht. Kathrin Zumstein ist sehr versiert in Gesundheits- und Spitalfragen. Das konnten Sie mitbekommen, insbesondere auch in der letzten Legislatur. Ich empfehle sie Ihnen wärmstens. Wir hätten Ihnen auch Herrn Professor Kohler empfehlen können. Er ist aber in leitender Position des Inselspitals im Spitalnetz Bern tätig, weshalb wir befanden, es sei nicht sehr geschickt, eine solche Person für das Präsidium vorzuschlagen. Darum finden wir die Wahl von Herrn Näf einigermaßen problematisch. Er ist leitender Angestellter der Erziehungsdirektion und in diesem Sinn direkt abhängig. Das finden wir nicht so gut. Das Argument, die Schulen stünden nicht im Wettbewerb, hat mit dieser Frage nichts zu tun. Bereits im Vorfeld baten wir die SP, sich das nochmals zu überlegen. Wir wählten Herrn Näf ja in die Kommission; gegen ihn haben wir nichts. Doch erachten auch wir die Kombination mit dem Präsidium als unglücklich; diesbezüglich beschlossen wir in der Fraktion Stimmfreigabe.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich den Ordnungsantrag stellen, der SP Zeit einzuräumen, sich das bis nächste Woche nochmals zu überlegen, und folglich das BiK-Präsidium erst dann zu wählen.

**Bettina Keller, Hinterkappelen (Grüne).** Zuerst danke ich Ihnen für die Wahl von Blaise Kropf. Ich hoffe, dass die Ängste, die jetzt bei der SVP herumgeistern, sich als unbegründet erweisen werden. Ich bin überzeugt, dass Blaise dieses Amt mit grossem Verantwortungsgefühl ausüben wird. Die grüne Fraktion wählt alle vorgeschlagenen Personen, die sich um ein Kommissionspräsidium bewerben.

Nun ist noch ein kleiner Kampf um die Eignung von Roland Näf ausgebrochen. Dazu möchte ich einfach sagen, dass ich Roland Näf als Präsidenten der Kommission zur Bildungsstrategie erlebte. Wenige unter Ihnen hatten die gleiche Gelegenheit. Diese Aufgabe bewältigte er sehr kompetent und äusserst neutral. Ich war selber überrascht, wie gut er in eine Rolle schlüpfen kann. Auch ich hatte gespürt, dass er als Parteipräsident hier im Rat häufig provozierte und gegenüber den Bürgerlichen bissig war. Das bin ich selber nicht, und ich hätte es ihm manchmal anders empfohlen. Was sich heute abspielt, ist sicher eine Folge davon; aber damals als Präsidenten der Kommission Bildungsstrategie lernte ich ihn ganz anders kennen. Wir trauen ihm zu, dass er in gleicher Weise als Präsident der Bildungskommission arbeiten könnte.

**Präsidentin.** Philippe Müller a demandé la parole à titre individuel (*Erstaunen*). Vous avez la parole.

**Philippe Müller, Bern (FDP).** Sie haben es an der Reaktion der Präsidentin gemerkt. Eigentlich wären Einzelsprecher nicht vorgesehen gewesen, doch brachte mich Adrian Wüthrichs Votum – jetzt musst du rasch zuhören, Adrian – trotzdem ans Rednerpult. Er argumentierte, Geri Fischer arbeite bei einer AG, die Gewinn erwirtschaften müsse, und sei deshalb nicht wählbar. Meine Damen und Herren, das erinnerte mich an ein Studentenseminar der Revolutionären Marxistischen Liga in den Siebzigerjahren. Das, lieber Adrian, kann tatsächlich nicht der Grund sein! Aktiengesellschaften müssen Gewinn erwirtschaften um überleben, Arbeitsplätze sichern, Steuern zahlen zu können, damit wir Sozialhilfe ausrichten können und so fort. Hier wird über die Befangenheit diskutiert, die Sie Geri Fischer vorwarfen und die bei Roland Näf eben auch nicht völlig ausgeschlossen werden kann, weil er an der Quelle von Entscheiden ist, die ihn und sein Einkommen direkt betreffen. Ich zweifle weder an seiner Kompetenz noch daran, dass er umstellen kann. Ich habe ohnehin keine Mühe damit, wenn jemand ab und zu etwas provokativ auftritt. Diskutiert man hingegen die Befangenheit wie hier, muss man sich darauf fokussieren.

**Präsidentin.** A titre individuel, Mme Zäch a demandé la parole.

**Elisabeth Zäch, Burgdorf (SP).** Natürlich freut man sich, wenn einem signalisiert wird, dass man geschätzt wird als Bildungspolitikerin und als Parlamentarierin. In diesem Sinn danke ich für das Vertrauen, das mir offenbar ein Teil des Rates ausdrücken will. Andererseits möchte ich Sie bitten, Vertrauen in unsere Partei zu haben. Unsere Partei diskutierte sehr intensiv, evaluierte sehr eingehend, wer erstens genügend Zeit für diese Arbeit aufbringen könnte und zweitens dazu fähig wäre.

Einstimmig und voll überzeugt kamen wir zum Schluss, dass es Roland Näf sein müsse; erstens, weil er nur noch in einem Teilpensum von 65 Prozent beruflich tätig ist, und zweitens, weil er ein ausgewiesener Bildungspolitiker ist, der etwas versteht von Bildungsfragen, wach ist in seinem Gebiet, Erziehungswissenschaftler ist und einer, der durchaus Brücken bauen kann und ein solches Präsidium durchaus leiten können. Ich bitte Sie, wählen Sie ihn!

**Präsidentin.** Bon, mais vraiment court, M. Adrian Wüthrich a demandé la parole à titre individuel, et ensuite nous passerons au vote sur les deux motions d'ordre.

**Adrian Wüthrich, Huttwil (SP).** Ich rede zum Ordnungsantrag. Den unterstützen wir natürlich nicht. Wir diskutierten eingehendst an einer zweitägigen Fraktionsklausur sowie mit Roland eingehend in der Fraktion. An unserer Entscheid wird sich nichts mehr ändern. Sie kennen Roland Näf, und wir haben Ihnen erläutert, warum wir uns für ihn entschlossen haben.

Und noch etwas, lieber Philippe Müller: Man kann jetzt solche Sachen sagen. Klar war gestern der Hauptgrund, dass die Raumplanung mit Regierungsrat Christoph Neuhaus der SVP untersteht und mit Gerhard Fischer auch noch der Kommissionspräsident der SVP angehört hätte. Merci.

**Präsidentin.** Nous avons donc deux motions d'ordre. Nous commençons par la première, déposée par le groupe UDC en ce qui concerne la présidence de la Commission des institutions politiques et des relations extérieures. Il a été demandé que nous élisions ce président la semaine prochaine, le 11 juin 2014. Ceux qui acceptent cette motion d'ordre de l'UDC votent oui, ceux qui la refusent votent non.

### Ordnungsanträge

*Antrag SVP (Brand, Münchenbuchsee)*

Bedenkzeit zur Besetzung des Präsidiums SAK bis Dienstag, 10. Juni

#### Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

|           |     |
|-----------|-----|
| Ja        | 151 |
| Nein      | 4   |
| Enthalten | 2   |

**Präsidentin.** Vous avez accepté cette motion d'ordre. Nous ferons donc cette élection la semaine prochaine. – Nous avons une deuxième motion d'ordre, du PLR, en ce qui concerne la présidence de la Commission de la formation. Il s'agit également d'un report de cette élection à la semaine prochaine, le 11 juin 2014. Ceux qui acceptent cette motion d'ordre votent oui, ceux qui la refusent votent non.

*Antrag FDP (Haas, Bern)*

Verschiebung der Wahl des Präsidiums BiK auf Mittwoch, 11. Juni

#### Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

|           |     |
|-----------|-----|
| Ja        | 33  |
| Nein      | 117 |
| Enthalten | 5   |

**Präsidentin.** Vous avez refusé cette motion d'ordre.

Nous allons donc procéder ainsi: les élections de toutes les présidences, à part celle de la Commission des institutions politiques et des relations extérieures, vont être faites à l'instant même. Vous

avez un papier orange dans le paquet: celui-là, vous pouvez le mettre à la poubelle. Cette élection se fera la semaine prochaine. Sinon, pour toutes les autres élections, à vous de jouer. Les scrutateurs et scrutatrices peuvent distribuer les bulletins. Vous avez encore tout à la fin une page blanche, c'est l'élection des scrutatrices et des scrutateurs.

*Die Sitzung wird kurz unterbrochen.*

**Präsidentin.** Je pense que les scrutatrices et scrutateurs peuvent aller ramasser les bulletins.

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0444 (Präsident oder Präsidentin der Bildungskommission [BiK])*

Bei 158 ausgeteilten und 157 eingegangenen Wahlzetteln, wovon leer 6 und ungültig 1, in Betracht fallend 150, wird bei einem absoluten Mehr von 76 Stimmen gewählt:

Elisabeth Zäch mit 92 Stimmen

Roland Näf erhielt 56 Stimmen

*Applaus*

**Michael Adrian Aebersold, Bern (SP).** Wäre man zynisch, könnte man sagen, man habe ein Glanzresultat erreicht. Zählen wir die Zahlen nämlich zusammen, sind es 100 Prozent der Stimmen. Sie haben eine Kandidatin gewählt, die wir nicht vorgeschlagen hatten. Das hat ja ziemlich Tradition bei der bürgerlichen Mehrheit im Parlament, uns zu sagen, wer zu portieren sei oder eben nicht. Eingangs haben wir gesagt, dass wir sehr eingehend diskutiert hatten, wer dieses Amt wolle, der Aufgabe gewachsen sei und den Aufwand auf sich nehmen könne. Sie haben jetzt eine andere Person gewählt. Das ist weder mit dieser Person noch sonst jemandem abgesprochen. Wir beantragen ein Time-out, damit wir nochmals mit den Betroffenen diskutieren und die allfällige Annahme oder den Verzicht von Elisabeth Zäch morgen bekannt geben können. Das wäre wahrscheinlich ein Ordnungsantrag.

**Präsidentin.** Vous avez donc entendu M. Aebersold, je considère cela comme une motion d'ordre, selon laquelle Mme Zäch nous dira demain si elle accepte ou non son élection. Je pense qu'il n'y a personne qui conteste cela. Nous allons donc demain entendre Mme Zäch.

*Die Präsidentin gibt dem Ordnungsantrag ohne Abstimmung im Rat statt.*

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0432 (Präsident oder Präsidentin der Finanzkommission [FiKo])*

Bei 158 ausgeteilten und 156 eingelangten Wahlzetteln, wovon leer 5 und ungültig 0, in Betracht fallend 151, wird bei einem absoluten Mehr von 76 Stimmen gewählt:

Jürg Iseli mit 151 Stimmen

*Applaus*

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0433 (Präsident oder Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission [GPK])*

Bei 158 ausgeteilten und 157 eingegangenen Wahlzetteln, wovon leer 5 und ungültig 0, in Betracht fallend 152, wird bei einem absoluten Mehr von 77 Stimmen gewählt:

Peter Siegenthaler mit 151 Stimmen

*Applaus*

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0434 (Präsident oder Präsidentin der Justizkommission [JuKo])*

Bei 158 ausgeteilten und 157 eingegangenen Wahlzetteln, wovon leer 9 und ungültig 3, in Betracht fallend 145, wird bei einem absoluten Mehr von 73 Stimmen gewählt:

Monika Gygax-Böninger mit 140 Stimmen

Diverse erhielten 5 Stimmen

*Applaus*

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0445 (Präsident oder Präsidentin der der Gesundheits- und Sozialkommission [GSoK])*

Bei 158 ausgeteilten und 157 eingegangenen Wahlzetteln, wovon leer 2 und ungültig 0, in Betracht fallend 155, wird bei einem absoluten Mehr von 78 Stimmen gewählt:

Katrin Zumstein mit 154 Stimmen

*Applaus*

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0447 (Präsident oder Präsidentin der Sicherheitskommission [SiK])*

Bei 158 ausgeteilten und 157 eingegangenen Wahlzetteln, wovon leer 3 und ungültig 0, in Betracht fallend 154, wird bei einem absoluten Mehr von 78 Stimmen gewählt:

Markus Wenger mit 153 Stimmen

*Applaus*

*Wahlergebnis Geschäft 2014.0448*

Gewählt sind:

|                                                 |
|-------------------------------------------------|
| Guggisberg Lars, SVP, mit 158 Stimmen           |
| von Känel Christian, SVP, mit 158 Stimmen       |
| Aebersold Michael, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen |
| Masson Pierre, SP-JUSO-PSA, mit 158 Stimmen     |
| Flück Peter, FDP, mit 158 Stimmen               |
| Pfister Hans-Jörg, FDP, mit 158 Stimmen         |
| Baumann Kilian, Grüne, mit 158 Stimmen          |
| de Meuron Andrea, Grüne, mit 158 Stimmen        |
| Stähli Ulrich, BDP, mit 157 Stimmen             |
| Studer Peter, BDP, mit 158 Stimmen              |
| Gfeller Niklaus, EVP, mit 157 Stimmen           |
| Kronenberg Sabine, glp, mit 157 Stimmen         |

**Präsidentin.** Je vous félicite toutes et tous pour vos résultats.